

tanen, fast impulsiven Äußerung dieser Eigenschaft — zeigt der Vortragende, daß für die moderne Pflanzenzüchtung, ob sie nun empirisch oder methodisch betrieben wird, hauptsächlich Auslese, Kreuzung und Veredlung (Pfropfung) in Betracht kommen.

An der Hand von Beispielen wird gezeigt, wie diese drei Faktoren sowohl als Ausgangspunkt für Neuzüchtungen, wie als wertvolle Behelfe bei Weiterzucht erhaltener neuer Formen dienen können.

Die Frage, ob überhaupt neue Arten, nicht nur neue Formen und Rassen auf diesem Wege gebildet werden können, wird im bejahenden Sinne beantwortet, mit Hinweis auf die neuesten Arbeiten von Winkler und Baur über Pfropfhybriden-Chimären, und Rosen, dem es gelungen ist, innerhalb der polymorphen „*Draba verna*“ (*Erophila verna*), durch Kreuzung zweier „elementarer Arten“ wiederum eine weitgehende Polymorphie zu erzielen.

Im Anschlusse daran wird dann die Frage der Zucht von gefüllten Blüten erörtert und besonders die planmäßige Züchtung solcher *Chrysanthemum*-Blüten von de Vries als besonders instruktiv näher besprochen.

Die bekannten Erfolge Luther Burbank's, Ste. Rosa, Kalifornien, der kernlose Äpfel, weiße Brombeeren, steinlose Pflaumen, stachellose eßbare Kaktus usw. züchtete, werden ebenfalls berührt, jedoch dazu bemerkt, daß es sich in diesen Fällen nicht um neue Eigenschaften handelt, sondern um sehr gelungene Kombinationen schon vorhandener, selbstverständlich durch die Hand eines äußerst geschickten Züchters.

Natürliche und künstliche Edelsteine.

Vortrag, gehalten von Privatdozenten Dr. ALFRED HIMMELBAUER
am 13. Februar 1912.

Edelsteine sind in neuerer Zeit wieder Gegenstand eingehender wissenschaftlicher Untersuchungen gewesen; einerseits versuchte man wieder einmal die Ursache der Färbungen und die Natur der Farbstoffe zu entdecken — Untersuchungen über den Einfluß der Wärme, verschiedener Gase, der Radium- und Röntgenstrahlen und des ultravioletten Lichtes —, andererseits trat die Frage der künstlichen Herstellung der Edelsteine stark in den Vordergrund. Der Vortragende besprach nun verschiedene Edelsteine unter spezieller Berücksichtigung der natürlichen Bildung und der künstlichen Darstellung, die ja beim Korund bereits zur Begründung eines ganz neuen Industriezweiges geführt, allerdings auch den Wert der natürlichen Vorkommen fast vernichtet hat. Besprochen wurden: Diamant, Rubin und Saphir, Spinell, Chrysoberyll, Beryll, Topas, Olivin, Türkis.

Weiters erörterte der Vortragende auch die Schlibfbereitung und die verschiedenen Arten der Verfälschung dieser Edelsteine. Mineralstufen und sehr hübsche geschliffene Steine, die dem Vortragenden durch die Liebenswürdigkeit eines Wiener Sammlers, Herrn Dr. F. Perlep, zur Verfügung gestellt worden waren, dienten zur Erläuterung des Vortrages.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Himmelbauer Alfred

Artikel/Article: [Vorträge. Natürliche und künstliche Edelsteine. 27](#)